

K o o p e r a t i o n i m S t a d t r a t S p e y e r



Johannes Kabs
Fraktionsvorsitzender



Hannah Heller
Fraktionsvorsitzende



Dr. Sarah Mang-Schäfer
Fraktionsvorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstrasse 100
67346 Speyer

Antrag zur Überarbeitung und Neuausrichtung der Hinweisschilder zu den Weltkulturerbestätten der Stadt Speyer

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Speyer, 20. Februar 2024

wir bitten darum, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtrats im März 2024 zu nehmen.

I. Ausgangslage

Rheinland-Pfalz zählt mit dem UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, den SchUM-Städten, dem Historischen Kurviertel Bad Ems, dem Niedergermanischen Limes, dem Oberen Mittelrheintal, den Römerbauten in Trier, dem Obergermanisch-Raetischen Limes und dem Dom zu Speyer insgesamt acht Auszeichnungen der UNESCO. 4 UNESCO Weltererbe-Stätten beherbergt die Pfalz, gleich zwei davon befinden sich in Speyer: der weltbekannte Speyerer Dom und - nicht mehr ganz neu - die SchUM-Städte, der Verbund jüdischer Gemeinden am Oberrhein, gemeinsam mit Worms und Mainz.

Der Speyerer Dom ist als größte romanische Kirche der Welt und Meilenstein in der Geschichte romanischer Architektur ein Kulturerbe von außergewöhnlichem Wert. Bereits 1981 wurde er als Hauptwerk romanischer Baukunst in Deutschland in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen.

Als „Jerusalem am Rhein“ erlangten die jüdischen Gemeinden von Speyer, Worms und Mainz im Mittelalter hohes Ansehen in Europa. Bis heute sind die sog. SchUM-Stätte herausragende Zeugnisse jüdischen Lebens und jüdischer Kultur. Als SchUM-Stätten wurden der Judenhof gemeinsam mit den

Johannes Kabs

67346 Speyer
www.cdu-speyer.de

Hannah Heller

67346 Speyer
www.gruene-speyer.de

Dr. Sarah Mang-Schäfer

Habsburgerstraße 11
67346 Speyer
www.swg-speyer.de

Stätten in Worms und Mainz am 27. Juli 2021 von der UNESCO als 50. Welterbestätte in die Welterbeliste in Deutschland aufgenommen. Sie sind als erste Welterbestätte zum jüdischen Erbe in dieser Liste vertreten. Das Akronym SchUM bezeichnet den Verbund, den die jüdischen Gemeinden der oberrheinischen Städte Speyer, Worms und Mainz im Mittelalter bildeten. Es setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der mittelalterlichen hebräischen Städtenamen zusammen. Die mittelalterliche Synagoge mit Frauenschule und das hervorragend erhaltene Ritualbad (hebr. Mikwe), erbaut vor 1128, als ältestes dieser Art in Deutschland, bilden heute den Mittelpunkt des Judenhofes. Das Museum SchPIRA präsentiert die original erhaltenen Fenster, Architekturteile und Münzfunde von der mittelalterlichen Synagoge und dem Ritualbad. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übergab die UNESCO-Welterbe-Urkunde am 01. Februar 2023 bei einem Festakt in der Synagoge in Mainz gemeinsam mit der UNESCO-Generaldirektorin Audrey Azoulay an die Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer.

Nur die bemerkenswertesten Zeugnisse der Menschheits- und Naturgeschichte werden von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Speyer ist gleich mit zwei Weltkulturerbestätten gesegnet. Entsprechend sollte sich auch der Hinweis auf diese Kulturerbestätten, die von außergewöhnlichem universellem Wert für die gesamte Weltgemeinschaft sind, gestalten.

II. Beschlussfassung

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung,

- Hinweisschilder zu den beiden Weltkulturerbestätten auch unter dem Gesichtspunkt der digitalen und barrierefreien-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0, <https://kurzelinks.de/6adv>) zu überarbeiten bzw. neu zu gestalten
- zu prüfen, ob es hierfür aus dem rheinland-pfälzischen EFRE-Programm mit dem Förderschwerpunkt "Touristische Erlebniswelten unter Anwendung digitaler Technologien (Tourismus 4.0)" Zuschüsse gibt.

Der Stadtrat Speyer hat am 08.07.2022 auf Antrag der Kooperation aus CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SWG (Vorlage 1152-2022) einstimmig beschlossen, die Stadtverwaltung zu beauftragen, die Beschilderung mit einer touristischen Unterrichtungstafel (Verkehrszeichen 386.3) an der Autobahn A 61 nahe Speyer im Zusammenhang mit dem UNESCO-Welterbe SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz zu forcieren und bei den entsprechenden Behörden zu beantragen. Wir bitten um Mitteilung des Sachstandes.

gez.

Johannes Kabs
CDU

Hannah Heller
B'90/ Die Grünen

Dr. Sarah Mang-Schäfer
SWG

Michael Wagner, MdL
CDU

Ausgearbeitet und vorgestellt von der CDU-Stadtratsfraktion

Johannes Kabs
67346 Speyer
www.cdu-speyer.de

Hannah Heller
67346 Speyer
www.gruene-speyer.de

Dr. Sarah Mang-Schäfer
Habsburgerstraße 11
67346 Speyer
www.swg-speyer.de